

**SPS 2022**Fast 44.000 Besucher
beim Restart

Seite 1

**Wago**Neues Ausbildungs-
zentrum in Minden

Seite 2

**Janitza**Modulares Hutschienen-
messgerät

Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Elektrische Automation erwartet nominales Umsatzwachstum von 10% für 2023

Bild: Siemens AG/ Erich Walter



In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ist der Auftragseingang in der Elektrischen Automation im Vergleich zum Vorjahr um real 12% gestiegen. Der Umsatz legte im gleichen Zeitraum um real 8% zu. Die Nachfrage in der Automatisierungsbranche wurde in diesem Jahr bisher insbesondere durch Nachholeffekte beflügelt. Die Umsatzentwicklung war im Vergleich dazu verhalten. „Für 2023 rechnen wir mit einem nominalen Anstieg im Um-

satz von plus 10% im Vergleich zu 2022“, prognostiziert Jörg Freitag (Bild), Vorstandsvorsitzender des VDMA Elektrische Automation. Sorgen bereitet Branchenvertretern allerdings weiterhin die Einschränkungen bei der Materialverfügbarkeit von Elektronikkomponenten für die Fertigstellung von Aufträgen. Der VDMA plant eine Studie zur Entwicklung der Halbleiterindustrie bis 2030 mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse von Halbleitertechnologien im Maschinen- und Anlagenbau. Darin sollen zum einen die in Europa und Deutschland ansässigen Hersteller dargestellt werden. Zum anderen erfolgt eine Analyse der qualitativen Bedarfe des Maschinen- und Anlagenbaus als auch der quantitativen Bedarfe. Beides soll sowohl aktuell als auch bis 2030 analysiert werden. Daraus sollen im Anschluss Trends aus Maschinenfunktionalitäten und Produkthanforderungen abgeleitet werden. Die Studie erfolgt in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut

für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) und soll, nach Veröffentlichung von Zwischenergebnissen, final im Juli 2023 erscheinen. Als nächste Stufe von Industrie 4.0 engagiert sich der Verband bei der Gestaltung von Manufacturing-X: Das Ziel ist, ein föderatives Datenökosystem für das produzierende Gewerbe zu schaffen, mit dem Unternehmen die Vorteile der Plattformökonomie nutzen können, ohne ihr Domainwissen aufgeben zu müssen. Hierzu wurde unter Beteiligung der Elektrischen Automation ein Whitepaper zur Umsetzung von Manufacturing-X verfasst.

**Kleiner Auftritt,
großer Gewinn.**
Unsere neue
Stromversorgung
PowerCompactChamp.



- Anzeige -

SPS 2022: fast 44.000 Besucher beim Restart der Fachmesse

Bild: © Arturo Rivas/Mesago Messe Frankfurt GmbH



Etwa 44.000 Fachbesucher aus aller Welt kamen an den drei Tagen auf das Nürnberger Messegelände, um sich bei den rund 1.000 Ausstellern über die aktuellsten Automatisierungsentwicklungen und -trends auf 112.000m² Ausstellungsfläche zu informieren. „Die Wiedersehensfreude war auf allen Seiten deutlich zu spüren, die Gespräche offen und herzlich und die Atmosphäre in den

Messehallen unvergleichlich. Man konnte deutlich spüren, wie die SPS-Community diesen lebhaften Austausch und das Eintauchen in die Automatisierungswelt vermisst hat. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Restart der SPS die Branche wieder begeistern konnten. Die Messe ist der Ort, an dem der Grundstein für viele Zukunftsprojekte in der Automatisierung gelegt wird“, so Martin Roschkowski,

President der Mesago Messe Frankfurt. Das Vortragsprogramm konzentrierte sich u.a. auf die Themen Sustainability sowie Safety & Security. Eine ausführliche Messeanalyse mit weiteren Ergebnissen zur SPS 2022 steht ab Anfang 2023 zur Verfügung. Im kommenden Jahr findet die Fachmesse für smarte und digitale Automation vom 14. bis 16.11.2023 in Nürnberg statt.

Phoenix Contact erzielt +20%

Phoenix Contact hat auf der SPS einen Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr 2022 gegeben. Demnach rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz in Höhe von 3,58Mrd.€. Seit 2020 hat sich der Umsatz demnach



Bild: TeDo Verlag GmbH

um 1,22Mrd.€ gesteigert. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 steht damit erneut ein zweistelliges Plus in den Büchern – in diesem Jahr sind es +20%. Die Zahl der Mitarbeitenden liegt bei rund 22.000. Das sind etwa 2.000 mehr als im Vorjahr.

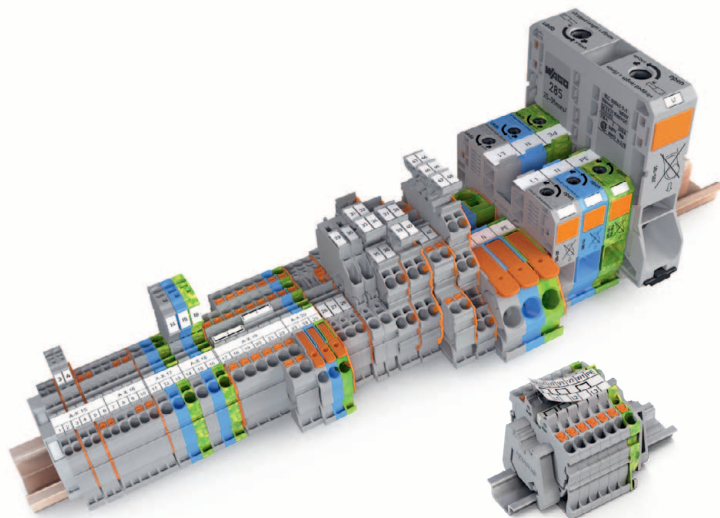


DAS FLEXIBLE PROGRAMM – WAGO REIHEN- KLEMMEN

FÜR IHRE ANFORDERUNGEN IM SCHALTSCHRANK

Sparen Sie Zeit und vermeiden Sie Fehler bei der Realisierung Ihrer Schaltanlagen: Dank sicherer Push-in-Technik und einer Auswahl an Betätigungsvarianten (Hebel, Drücker oder Betätigungsöffnung) sind unsere Reihenklemmen besonders leicht und schnell in der Handhabung – sowohl in der Werkstatt als auch im Feld.

www.wago.com/reihenklemmen



Strategische Kooperation

Schneider Electric und SAP haben auf der SPS die Unterzeichnung einer Absichtserklärung (MOU) zur Zusammenarbeit bei IT/OT-Integrationsanwendungen bekannt gegeben. Die beiden Unterneh-



Bild: Schneider Electric GmbH

men wollen dabei Möglichkeiten ausloten, um Verbesserungen bei industriellen Innovationen und digitalen Transformationen zu schaffen, offene Standards voranzutreiben und eine enge Integration von IT- und OT-Technologie zum Nutzen von Industriekunden zu fördern. Die Unternehmen beabsichtigen, gemeinsame Szenarien mit ihren komplementären Angeboten zu validieren, um eine einfache und nahtlose Integration für gemeinsame Industriekunden zu ermöglichen.

Neue kapazitive DC 24V USV

Die neue kapazitive unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) PC-0424-050-0 erweitert das Block-Portfolio im Bereich der leistungsstarken DC 24V USVen. Auf Basis von wartungsfreien Ultrakondensatoren, einem Ausgangsnennstrom von bis zu 20A und mit 5kWs erweiterter integrierter Kapazität, sind bei Netzausfall Überbrückungen bis in den Minutenbereich möglich. Die Parametrierung des Gerätes erfolgt über den Drehschalter an der Front oder über eine schock- und vibrationssichere USB-Schnittstelle mit der kostenfreien UPS Control Software.

Die USV bietet als Stand-Alone-Lösung eine Alternative zur vorhandenen erweiterbaren kapazitiven USV des Anbieters. Der Anspruch an Industrie 4.0-Fähigkeit wird durch umfangreiche Kommunikationsmöglichkeiten des Systems erfüllt.



Bild: Block Transformatoren-Elektronik GmbH

Wago eröffnet neues Ausbildungszentrum am Hauptsitz in Minden



Bild: Wago GmbH & Co. KG / @Christian Schwier

Wago hat ein neues Ausbildungszentrum am Unternehmensstandort Minden eröffnet. 250 Auszubildende sollen nun auf 3.500m² in modernen Räumlichkeiten den Weg ins Berufsleben finden. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass unser neues Ausbildungszentrum nicht nur bildet, sondern ein Ort des Austausches, der Begegnung und des kreativen Miteinanders wird. Wir gestalten und erleben dort gemeinsam Zukunft und investieren in das Wertvollste, was ein Unternehmen ausmacht – seine Menschen“, erklärt CEO Dr. Heiner Lang. Sechs Millionen Euro – die größte Einzelinvesti-

tion in die Ausbildung in der Unternehmensgeschichte – hat Wago dafür investiert. Das neue Ausbildungszentrum ist in vier Bereiche unterteilt: Einen großen Teil nehmen Werkstatt und Labore ein, passend zum größten Anteil der Nachwuchskräfte als technische Auszubildende. Ein weiterer Bereich umfasst die Räume für Workshop, aber auch allgemeine Briefing-, Gruppen- und IT-Schulungsräume. „Für gemeinsame

Pausen gibt es eine eigene Mensa, zudem eine eigene Mediathek“, beschreibt Thomas Heimann, Leiter Ausbildung International, der mit seinem Team ebenfalls in die neuen Räumlichkeiten einzieht, um im direkten Kontakt mit dem Nachwuchs zu stehen.

Ideen leben
häwa

BLACK FRIDAY WEEK

21. - 25. November

- Anzeige -

Gutes Geschäftsjahr für Elektroinstallationshersteller

In den ersten neun Monaten dieses Jahres konnten die deutschen Hersteller von Elektroinstallationssystemen ein Umsatzplus von 9,5% verzeichnen. Zudem haben sich die Lieferketten in der Zwischenzeit etwas stabilisiert, sind aber bei Elektronik-Vorprodukten noch nicht so verlässlich wie vor Corona. „Die Sanierungswelle des Gebäudebestands steht erst am Anfang“, sagte Dr. Philipp Dehn (Bild), Vorsitzender des Vorstands bei Dehn, anlässlich seiner Wahl zum Vorsitzenden des ZVEI-Fachverbands Elektroinstallationssysteme. „Das Gute daran: Mittel- bis langfristig ist der Ausblick für unsere Branche positiv. Denn ohne Elektrifizierung und Digitalisierung lassen sich Energie-, Verkehrs- und Gebäudewende nicht realisieren.“ Sorge bereitet der Branche die aktuell abflachende Neubautätigkeit. In seiner neuen Rolle will Dehn die Schlüsselrolle der Elektroinstallationssysteme-Branche bei Politik und



Bild: Dehn SE

Marktpartnern deutlich machen. Mit Blick auf die herausfordernden Sanierungsaufgaben seien entschlossene Maßnahmen in der Förder- und Anreizpolitik unerlässlich. Mit der steigenden Nachfrage nach Photovoltaik, Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur im Gebäudebestand, nehme auch der Druck zu, die Elektroinfrastruktur im Gebäude zu sanieren. Auch das Energieeffizienzpotenzial, das im Gebäudebereich liegt, werde derzeit nicht ausreichend gehoben.

Schaltschrank in 3D: mehr Übersicht für Service und Instandhaltung

Zur SPS präsentierte Eplan Neuerungen in eView Free, die besonders dem Servicepersonal mehr Flexibilität verschaffen sollen. Das Tool unterstützt das Service-Team bei der Wartung durch die Visualisierung

des digitalen Zwillings mit der vollen Informationstiefe. Mit der neuen 3D-Grafik-Engine lassen sich jetzt ganze Bereiche eines Schaltschranks ein- und ausblenden und sogar einzelne Komponenten hervorheben. Blendet ein Servicetechniker beispielsweise Seitenwände oder Türen aus,

liegen alle Komponenten frei im Zugriff. Das bedeutet volle Sicht auf das Innenleben des Schrankes – zu jeder Zeit und ortsunabhängig einfach per Internetbrowser. Anwender registrieren sich auf www.eplan.com und können dort ihre aktuellen Projekte hoch-

laden. Mit der Applikation wird die Projektdokumentation dann in 2D als Schaltplan oder in 3D als virtuelles Abbild des Schaltschranks visualisiert. Die neu integrierte Split-Screen-Technologie gibt hier Extra-Freiraum in der Ansicht: Schaltplan und AR-Modell des Schrankes lassen sich jetzt auch nebeneinander abbilden – damit beispielsweise beim Maschinenstillstand der Fehler schnell nachverfolgt werden kann und die fehlerhaften Komponenten im Schaltschrank hervorgehoben werden. Braucht das Servicepersonal weitere Informationen, kann es in eView Free direkt aus dem Schaltplan das 3D-Modell einer Komponente öffnen. Dass Betriebsmittellisten, Stücklisten, Kabelübersichten und andere Auswertungen wie Topologien über einen Querverweis im Zugriff sind, ist ein weiterer Praxisvorteil. Per Redlining-Funktion kann der Servicetechniker die Änderung im Schaltplan vermerken, die dann an das Engineering weitergereicht wird. Die Folge ist eine immer aktuelle Dokumentation auch für kommende Wartungs- oder Servicefälle. Zusätzlich können über Greenlinings beispielsweise Sollwerte direkt im Schaltplan vermerkt werden.

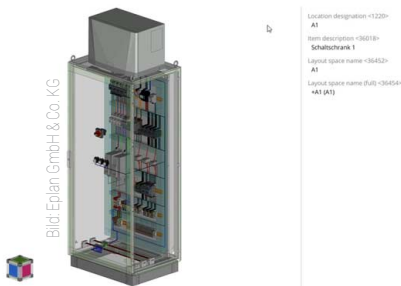


Bild: Eplan GmbH & Co. KG

Modulares Hutschienenmessgerät mit Differenzstrommessung

Will man Störquellen oder Energieverschwender ausfindig machen, müssen an vielen Stellen im Netz Daten erfasst werden. Für solche Aufgaben hat Janitza das UMG 806 entwickelt. Es eignet sich zur Messung und Kontrolle elektrischer Kennwerte und Energieverbräuche, zur Überwachung von Differenzströmen sowie von Spannungsqualitätsparametern. Durch Module lässt es sich um zusätzliche Funktionen erweitern. Schon das Basisgerät ist mit einer Modbus-RTU Schnittstelle ausgestattet, so dass es sich gut in übergeordnete Systeme einbinden lässt.



Bild: Janitza Electronics GmbH

electronica
A2 | 434

icotek®
smart cable management

Click. Clack. Closed.

Die neue
Generation der
Kabeleinführung

www.icotek.com

- Anzeige -

Bis zu 40 Kabel mit hoher Schutzart IP66 einfach in Schaltschränke einführen

Pflitsch hat jetzt mit der Cabseal-Baureihe eine modulare Kabeldurchführung für Innen- und Außenanwendungen vorgestellt. Das System besteht aus vier verschiedenen Rahmen-Größen – passend für die gängigen Standardausbrüche im Schaltschrankbau bis 115 x 46mm. Die Rahmen sind variabel bestückbar mit 4, 6, 8 oder 10 Tülfelder. Hierdurch lassen sich max. 40 Kabel mit bis zu 6mm Durchmesser ab-



Bild: Pflitsch GmbH & Co. KG

dichten. Die Feder/Nut-Kontur der Kabeltüllen verhindern eine fehlerhafte Montage und sorgen für Stabilität. Die verfügbaren Kabeltüllen mit ihrer flexiblen Dichtlippen-Geometrie gibt es in den Größen GS für Leitungen von 3 bis 16mm Durchmesser und als GL für 16 bis 33mm. Zweifach- und Vierfachtüllen ermöglichen eine erhöhte Packungsdichte. Die Tüllen sind in den Rahmen flexibel positionierbar.

Vier-Kanal-Trennschaltverstärker



Bild: Hans Turck GmbH & Co. KG

Turck stellt die vierkanaligen Trennschaltverstärker IM18-4DI für Nicht-Ex- und IMX18-4DI für Ex-Bereiche vor. Mit vier Signalen auf 18mm Baubreite bieten die Geräte eine hohe Kanaldichte, die insbesondere beim Einbau in kleinen Schaltkästen verwendet werden können. Die Geräte sind SIL2-zertifiziert.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2022.
Grafik Kathrin Hoß (-441)